

01) Verstehen und Verständigung: Deutsch-Polnische Literaturbeziehungen im 20./21. Jahrhundert.

Tagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, 08.-10.09.2021

Für die finanzielle Förderung der Veranstaltung dankt die Kulturstiftung dem:



Mit freundlicher Unterstützung:



Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten:

www.kulturstiftung.org

An der Veranstaltung können Sie auch per Live-Stream (ohne Anmeldung und Tagungsbeitrag) per YouTube teilnehmen unter:

<https://bit.ly/kulturstiftungvideo>

Weitere Auskünfte:

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Brunnenstraße 191, 10119 Berlin
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0
Telefon Berlin: 030 / 863 355 10
E-Mail: kontakt@kulturstiftung.org



Abbildung: Vorderseite:
Stuttbrücke zwischen Frankfurt (Oder) und Stubice
© Foto: Sarsol Kandyak

HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

1. Tagungstätte

Collegium Polonicum, ul. Kosciuszki 1, PL 69-100 Stubice
Web: <https://www.cp.edu.pl/de/>

2. Hotel

City Park Hotel, Lindenstraße 12, D-15230 Frankfurt (Oder)
Web: <https://citypark-hotel.de/>

3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail (veranstaltungen@kulturstiftung.org) wird bis spätestens **9. August 2021** gebeten. Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist aufgrund der Corona-Regelungen begrenzt. Über die Möglichkeit der Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

4. Corona-Bedingungen

Die Tagung findet in Stubice (Polen) statt, die Unterbringung erfolgt in Frankfurt (Oder). Sofern Sie noch nicht vollständig geimpft sind oder Ihre zweite Impfung nicht mindestens 14 Tage vor Beginn der Tagung verabreicht wurde, müssen Sie täglich einen negativen Corona-Test zur Ein- und Ausreise zwischen Deutschland und Polen vorlegen.

5. Verpflegung und Unterkunft

Die Kosten für die im Programm aufgeführten Mahlzeiten sowie für die Unterkunft vom 8. bis 10.9. trägt die Kulturstiftung. Über die Reservierung und die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie eine Bestätigung. Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

6. Reisekosten

Bahn: Erstattung nur für die niedrigste Wagenklasse nach Vorlage der Fahrkarte

PKW: Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt in Höhe von 0,20 € pro Kilometer, maximal jedoch 130,-€
Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort wird keine Haftung übernommen.

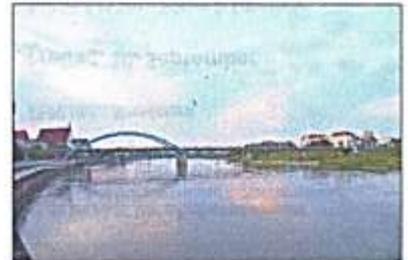
7. Tagungskosten

Der Tagungsbeitrag für Teilnehmende aus Deutschland mit Übernachtung beträgt 50,-€, ohne Übernachtung 30,-€. Teilnehmer aus dem Ausland zahlen 30,-€, für Studierende und Arbeitslose ist die Teilnahme kostenlos.



EINLADUNG

**Verstehen und Verständigung:
Deutsch-Polnische
Literaturbeziehungen im
20./21. Jahrhundert**



**Tagung der Kulturstiftung
anlässlich des 100. Geburtstages
von Karl Dedecius**

8. bis 10. September 2021

Frankfurt (Oder) / Stubice

Zum Tagungsthema

Karl Dedecius, der große Übersetzer polnischer Literatur und verdiente Vermittler zwischen Deutschland und Polen, hätte am 20. Mai 2021 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Die Kulturstiftung nimmt sich dieses denkwürdigen Ereignis zum Anlass, um eine interdisziplinäre Fachtagung zur Bedeutung der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen für die Verständigung zwischen den beiden europäischen Nachbarn auszurichten.

Dabei will sie folgenden Fragestellungen nachgehen: Wie werden Deutschland und Polen in der deutsch- und in der polnischsprachigen Literatur dargestellt? Wie werden Räume, Identitäten und Erinnerungen literarisch konstruiert? Welche Reflexionen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gibt es dabei? Wie und in welcher Form offenbaren sich Kontinuitäten, Wandel und Transformationen? Mittels der Kombination aus text- und kontextorientierten Ansätzen sollen literarische Reflexionen und Verflechtungen, inter- und transtextuelle Formen, Verweise und Beziehungen sichtbar gemacht werden. Ziel ist es, sich über die historischen und gegenwärtigen Beziehungen beider Länder auszutauschen und zu eruieren, inwieweit die Vermittlung von Sprache und Literatur dazu beitragen kann, ein gegenseitiges Verstehen und eine gemeinsame Verständigung herzustellen.

Neben der eigentlichen Fachtagung haben die Referenten und Referentinnen, Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über den Nachlass von Karl Dedecius zu informieren, insbesondere über das Karl Dedecius Archiv und die Karl Dedecius Stiftung. Zum Abschluss der Tagung ist ein Stadtrundgang durch Frankfurt (Oder) geplant.

PROGRAMM

Mittwoch, 8. September 2021

17.00 bis 17.30 Uhr – Grußworte und Einführung

> **Reinfried Vogler**, Vorsitzender der Kulturstiftung
> **Dr. Krzysztof Wojciechowski**, Collegium Polonicum

17.30 bis 19.00 Uhr – Keynote

Leben und Wirken von Karl Dedecius
> **Prof. Dr. Peter Oliver Loew**, Deutsches Polen-Institut

19.00 Uhr – Abendessen

Donnerstag, 9. September 2021

9.15 bis 10.45 Uhr – Sektion 1: Raum

Die Pragmatisierung der Metapher und Translation. Translatorische „Korrektur“ der Sprache und Kulturaustausch
> **Prof. Dr. Pawel Bąk**, Universität Rzeszów

Migration und das transkulturelle Gedächtnis: Der traurige Gast von Matthias Nawrat
> **Prof. Dr. Renata Makarska**, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10.45 bis 11.00 Uhr – Kaffeepause

11.00 bis 12.30 Uhr – Sektion 2: Identität

Vom Beobachter zum Aktivisten. Identitätsfragen in Texten von Karl Dedecius
> **Prof. Dr. Bożena Chojuj**, Europa-Universität Viadrina

Die Heimat wandert mit. Zum Konzept des Menschen und des Raums im Schaffen Ilse Langniers
> **Dr. Aleksandra Nadkierniczna-Stasiak**, Universität Wrocław

12.30 bis 14.00 Uhr – Mittagessen

14.00 bis 15.30 Uhr – Karl Dedecius im Fokus

Übersetzerarchive und Übersetzerbiographien: Aus den Beständen des Karl Dedecius Archivs in Slubice
> **Dr. Agnieszka Brockmann**, Karl Dedecius Archiv, Europa-Universität Viadrina

Vorstellung der Karl Dedecius Stiftung

> **Dr. Ilona Czechowska**, Karl Dedecius Stiftung, Europa-Universität Viadrina

15.30 bis 16.30 Uhr – Kaffeepause / Besichtigung des Karl Dedecius Archivs

16.30 bis 16.45 Uhr – Pause

16.45 bis 18.30 Uhr – Podiumsdiskussion

Literarisches Übersetzen und Kulturvermittlung
> **Stefan Chwln** (angefragt), **Lisa Palmes**, **Bernhard Hartmann**

19.00 Uhr – Abendessen

Freitag, 10. September

9.00 bis 9.45 Uhr – Sektion 3: Erinnerung

Danzig / Gdansk als Erinnerungsort in der deutschen und polnischen Gegenwartsprosa
> **Dr. Joanna Bednarska-Kodolek**, Universität Łódź

9.45 bis 10.30 Uhr – Zusammenfassung

10.30 bis 12.30 Uhr – Stadtrundgang

Auf den Spuren von Karl Dedecius
> **Karl-Konrad Tschäpe**, Museum Viadrina

12.30 Uhr – Abreise

Eingang: 06.08.2021, 08:57 Uhr



Antwortbogen

An der Veranstaltung

„Verstehen und Verständigung: Deutsch-Polnische Literaturbeziehungen im 20./21. Jahrhundert. Tagung der Kulturstiftung anlässlich des 100. Geburtstages von Karl Dedecius“

vom **8. bis 10. September 2021** in **Frankfurt (Oder)** und **Ślubice**

nehme ich teil

nehme ich nicht teil

Ich benötige eine Unterkunft im **City Park Hotel** in Frankfurt (Oder)

vom **08.09.2021** bis **10.09.2021**

weitere Unterkunft (selbstzahlend) vom:

vom **08.09.2021** auf den **09.09.2021**

vom **09.09.2021** auf den **10.09.2021**

im Einzelzimmer

im Doppelzimmer mit:

Ich nehme teil am

Abendessen am **08.09.2021**

Mittagessen am **09.09.2021**

Abendessen am **09.09.2021**

Titel:

Vorname:

Name:

Institution:

Anschrift:

E-Mail:

Bitte senden Sie diesen Bogen per E-Mail an: veranstaltungen@kulturstiftung.org

Oder per Post an: *Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn*

02) Lichtkunst in der westpreußischen Hansestadt Thorn, 17. bis 21. August 2021

Die Hansestadt Thorn – seit 1997 Weltkulturerbe der UNESCO – erlebt vom 17. Bis 21. August 2021 wieder ihr alljährliches Lichterfest: Fassaden und ganze Straßenzüge in der historischen Altstadt werden dabei zu begehbaren Lichtkunstwerken. Am Collegium Maximum der Thorner Universität werden die portugiesischen Lichtkünstler von Ocubo in Zusammenarbeit mit dem Mitveranstalter Disney ein besonderes „Mapping“*) zeigen (nach: FAZ v. 05.08.2021, S. R2).

Der Besuch der Altstadt von Thorn gehörte am 28.07.2021 zum Programm der „30. Weißenhöher Himmelfahrt, 24. bis 31.07.2021“. Dipl.-Geograph Reinhard M. W. Hanke hatte die Führung durch die Altstadt.

Ein ausführlicher Bericht zur „30. Weißenhöher Himmelfahrt“ ist in Vorbereitung und wird in einem der nächsten Ausgaben des „AWR“ veröffentlicht.

Hk

*) Was ist Mapping Kunst?

Als Prozesse der Wissensproduktion in Kooperation zwischen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen ermöglichen **Mappings** die gemeinsame Aushandlung von Begriffen, Bildern, Bezeichnungen und Bedeutungen. Dabei entsteht eine Art Koordinatensystem, an dem sich zukünftiges Handeln orientieren kann.03.03.2014 (WIKIPEDIA, aufgerufen am 05.08.2021, 15:30 Uhr).

03) Aufruf zum Heimattag am 28. August auf dem Hagenberg/Friedland

05. 08. 2021



Sonnabend, 28. August: Auf nach Friedland

„Aufbruch Heimat“ veranstaltet gemeinsam mit den Rußlanddeutschen Konservativen erneut eine Mahnveranstaltung für die Rechte und Pflichten der Vertriebenen und ihrer Nachfahren. Sie findet, wie schon im vergangenen Jahr, **am Heimkehrerdenkmal auf dem Hagenberg oberhalb der Ortschaft Friedland (Kreis Göttingen)** statt. Zeit: **28. August, von 12 bis 15 Uhr.**

Das jüngst in Berlin eröffnete „Zentrum der Vertreibung“ stellt die Geschichte des 20. Jahrhunderts verzerrt dar. Doch vor der Versöhnung kommt die Wahrheit. Wer das Unrecht von Krieg und Vertreibung anprangert muss die Ursachen schonungslos benennen. Die staatlichen Vertriebenenorganisationen tun dies längst nicht mehr. Sie hängen am Tropf staatlicher Finanzierung und sind gleichgeschaltet. Somit besteht für die Nachfahren der Vertriebenen – und es sind mehr als es den Anschein hat – die Pflicht für geschichtliche Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten. Diejenigen politischen Kräfte, die für die Kriege des 20. Jahrhunderts verantwortlich sind, schüren auch heute Kriege und Revolutionen aus puren wirtschaftlichen Interessen. Ihnen ging es nur um ihre Macht und den Profit, niemals um die Menschen und um eine gerechte Weltordnung. Wer für Frieden und Gerechtigkeit eintritt muss heute zwangsläufig im Gegensatz zu den Herrschenden stehen. Die Pflicht zum Freiheitkampf hat seit Jahrhunderten die besten Köpfe unseres deutschen Volkes beflügelt und begeistert.

Am 28. August werden in Friedland wieder bekannte Redner auftreten und mit einer Kranzniederlegung an die Opfer der Vertreibung erinnern.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

Wolfgang Freyberg

Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen

Schloßstraße 9

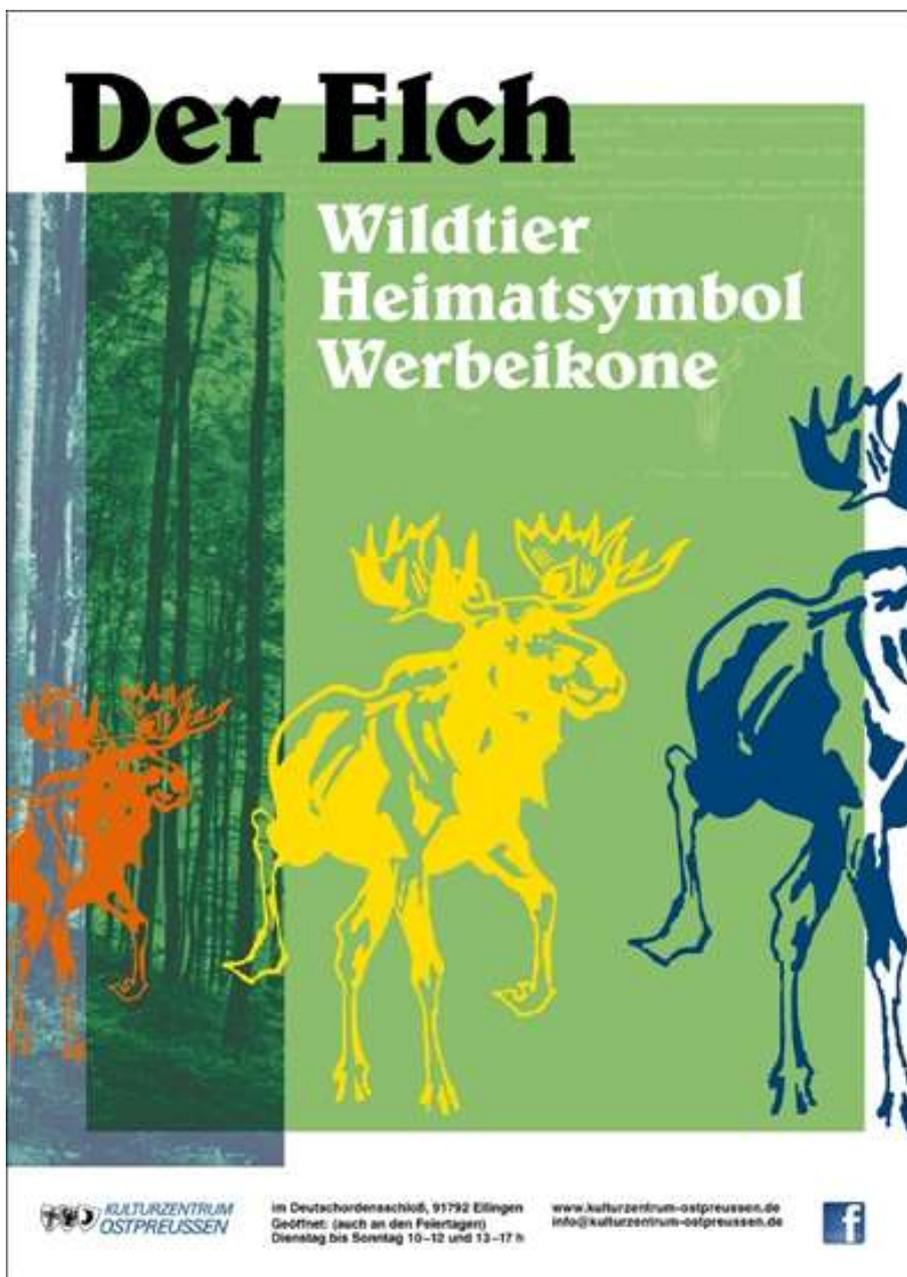
D-91792 Ellingen/Bay.

Tel. 09141/86440 Fax 09141/864414

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen



04) „Der Elch – Wildtier – Heimatsymbol – Werbeikone.“
Kabinettsausstellung

Seitdem das Kulturzentrum Ostpreußen wieder öffnen darf, kommen die Besucher in den Genuss einer komplett neuen Kabinettsausstellung mit dem Titel „Der Elch - Wildtier · Heimatsymbol · Werbeikone“. Die kurzen Informationstexte auf den Ausstellungstafeln erhalten eine große Anschaulichkeit durch zahlreiche, oftmals extrem seltene Abbildungen und Exponate. Ergänzend geben private Sammlerstücke, verknüpft mit Exponaten des Kulturzentrums Ostpreußen in Ellingen, einen Überblick über die mannigfaltigen Aspekte des Phänomens „Elch“. Diese Zusammenstellung macht deutlich, welche große Bedeutung der Elch für die Provinz Ostpreußen besaß und für die heimatverbundenen Ostpreußen heute noch besitzt. Aber auch in vielen anderen Ländern greift man gern auf Elche in der Werbung zurück. Die Ausstellung läuft bis Ende August. Ein reich bebildertes Begleitheft zum Preis von 5,00 € kann erworben werden an der Kasse, per Telefon 09141/86440 oder per E-Mail service@kulturzentrum-ostpreussen.de



Elche in den Dünen



05) Deutsch-tschechischer Jugendaustausch mit neuer Führung

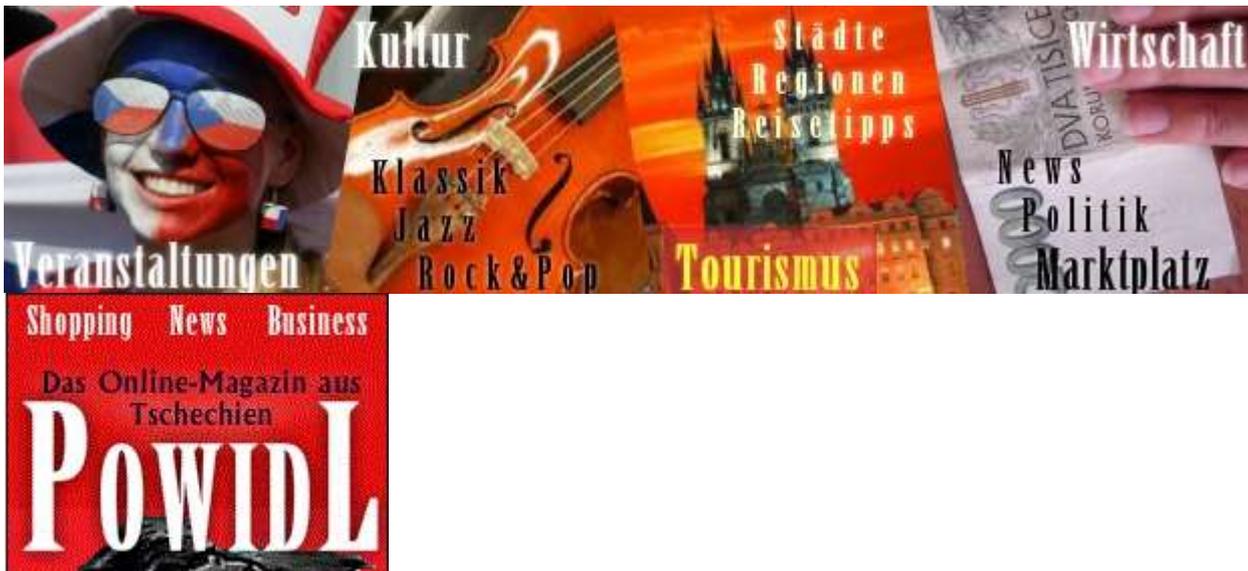
Am 08. Juli 2021 hat **Kathrin Freier-Maldoner** ihre neue Position als Leiterin des Koordinierungszentrums für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch - **Tandem** in **Regensburg** angetreten. Sie übernimmt damit die Aufgaben von **Thomas Rudner**, der nun für die Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern führend tätig sein wird. Die beiden Tandem-Büros mit ihren Standorten in Regensburg und Pilsen wurden 1997 von der Bundesrepublik Deutschland und Tschechien zur Förderung und Intensivierung des Jugend- und Schulaustauschs gegründet. Tandem Regensburg steht in der Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.90, 2021

Wien, am 21. Juli 2021

[Hier geht es zum „Powidl“-Artikel:](#)

http://www.powidl.eu/jugendaustausch-15-07-2021.html?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=newsletter_14_2021&utm_term=2021-07-20



Deutsch-tschechischer Jugendaustausch unter neuer Führung 15.07.2021

Zum 8. Juli 2021 hat Kathrin Freier-Maldoner ihre neue Position als Leiterin des Koordinierungszentrums für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch - Tandem in Regensburg angetreten. Sie übernimmt damit die Aufgaben von Thomas Rudner, der nun für die Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern führend tätig sein wird. Die beiden Tandem-Büros mit ihren Standorten in Regensburg und Pilsen wurden 1997 von der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik zur Förderung und Intensivierung des Jugend- und Schulaustauschs gegründet. Tandem Regensburg steht in der Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings.



Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, dankte Rudner bei der offiziellen Stabübergabe auf der Sitzung des BJR-Landesvorstands am 12. Juli: "Ich wünsche Thomas Rudner alles Gute für seine Arbeit in der Stiftung, die für unsere internationalen Maßnahmen eine wichtige und stützende Ergänzung sein wird. Unter seiner Leitung haben Tandem als Einrichtung und damit verbunden auch die jugendpolitische Zusammenarbeit mit Tschechien eine positive Weiterentwicklung erfahren." Fack drückte auch seine Freude über die zukünftige Zusammenarbeit mit Kathrin Freier-Maldoner aus: "Mit ihrer Expertise und dem Engagement der Kollegen von Tandem Regensburg und im Partnerbüro Pilsen werden wir Bewährtes festigen und an wichtigen Zukunftsfragen weiterarbeiten. Dafür wünsche ich ihr alles Gute."

Die Begegnung und ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und freundschaftliche Beziehungen zwischen möglichst vielen jungen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen aus Deutschland und Tschechien zu fördern ist für Kathrin Freier-Maldoner der wichtigste Auftrag von Tandem. "Die Pandemie führte zu einem Abbruch des Jugendaustauschs, es wird daher nötig sein, Vertrauen wieder herzustellen und den Jugend- und Schulaustausch erneut in Gang zu bringen. Den Kooperationen mit den Fach- und Förderstellen des Internationalen Jugendaustauschs, insbesondere mit unserem Partnerbüro in Pilsen und gerade auch mit den Trägern der Jugendarbeit und Schulen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu", betonte sie.

Die Angebote von Tandem orientieren sich auch weiterhin - wie beim aktuellen Schwerpunkt "Jugend gestaltet Zukunft" zu Themen politischer Bildung - an den Interessen junger Menschen aus beiden Ländern. „Viele Veranstaltungen für Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer und Erzieher fanden in den vergangenen Monaten auf der neu gegründeten Plattform DINA.international statt. Wir hoffen, dass bald wieder mehr persönliche als online-Begegnungen möglich sind, immer unter dem Motto "Jugend gestaltet Zukunft", so Freier-Maldoner.

Kathrin Freier-Maldoner studierte an der Universität Regensburg und der Masaryk-Universität in Brno/Brünn (Tschechien) Politikwissenschaften mit einem Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa und Öffentliches Recht. Das Bohemicum, ein Begleitstudium der tschechischen Sprache, Geschichte, Kultur und Landeskunde, war ihr Schlüssel zur tschechischen Sprache. Ehrenamtlich engagierte sie sich als Mitglied des Deutsch-Tschechischen Jugendforums und des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. Nach ihrem Studium arbeitete sie für drei Jahre in Prag beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Dort war sie u.a. zuständig für Kinder-, Jugend-, Schul- und Bildungsprojekte. 2013 wechselte sie zu Tandem als pädagogische Mitarbeiterin im außerschulischen Arbeitsfeld. Hier trug sie zur thematischen Schwerpunktsetzung in der jugendpolitischen Zusammenarbeit mit Tschechien, zur Etablierung neuer Partnerschaften sowie einer inhaltlichen Erweiterung von Begegnungen bei.

06) Vertrag von Saint-Germain 1919 – Richtigstellung

Lm. Dkfm. Chladek schreibt uns zu [SdP085](#):

https://drive.google.com/file/d/1pdyJbVRZ3ICzS84W8_0y-KafgUZ6BTep/view

„Ein weiteres Mal teile ich mit, dass es keinen „Vertrag“ von St. Germain gibt, sondern nur ein „Diktat von St. Germain“. Begründung (Brockhaus): **Ein Vertrag ist das durch Antrag und Annahme zwischen zwei oder mehreren Kontrahenten zum Abschluss gelangende Rechtsgeschäft...Haben sich die Parteien nicht über alle Punkte geeinigt, so kommt der Vertrag nicht zustande (§ 157 BGB).**

Die österreichische Delegation hat in St. Germain 1919 den vorliegenden Vertragsentwurf nicht akzeptiert, auch waren keine Abänderungs – Vorschläge möglich. Die österreichische Delegation wurde so lange in St. G. eingesperrt, bis sie schlussendlich unterschreiben musste. Im österreichischen Parlament wurde daraufhin eine Protestresolution gegen diese unter Zwang entstandene Handlung beschlossen. Man kann also nur von einem „Diktat von St. Germain“ sprechen, das rechtlich in keiner Weise bindend ist.

Bitte um Kenntnisnahme dieses äußerst wichtigen Sachverhaltes und um Beachtung der richtigen Ausdrucksweise für die Zukunft.“

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.90, 2021

Wien, am 21. Juli 2021

07) Eine Reise durch 100 Jahre Südtiroler Schulgeschichte

Südtirols Geschichte oder Zukunft?

Buchvorstellung

11 Autoren – Historiker, Lehrpersonen, Heimatforscher und Sprachwissenschaftler – geben in ihren Beiträgen einen guten Einblick in die Südtiroler Schule vom Faschismus bis heute und zeigen dabei den Wandel der Voraussetzungen und Anforderungen im Laufe eines Jahrhunderts auf. Bereichert wird dieses Werk durch Beiträge, die auch einen Blick auf das Elsass und auf die Bedeutung der deutschen Sprache in der Welt werfen.

„Die Deutschen brauchen keine Schulen. Und Italien braucht keine Deutschen.“

Das warf der italienische Unterpräfekt **Giuseppe Bolis** den rund sechshundert deutschen Müttern aus dem Überetsch, dem Eisacktal und dem Etschtal an den Kopf, als sie am 3. November 1923 vor seinem Amtssitz in Bozen für die **Beibehaltung der deutschen Schule** demonstrierten.

Der Kampf um die Beibehaltung der dt. Schule und des Unterrichts in der Muttersprache sowie um die Loslösung von der Bevormundung durch Kirche und Staat sollte eines der prägendsten Merkmale für ein ganzes Jahrhundert Südtiroler Schulgeschichte werden.

Dass sich der unermüdliche Einsatz gelohnt hat, könnte der Blick auf das ehemals deutsche und heute französische **Elsass** und die ehemalige französische und heute italienische **Region Aosta** nicht deutlicher zeigen. In beiden dieser Minderheitengebiete gibt es heute keine staatliche Schule mehr in der Sprache der Minderheit. Und zu beiden Gebieten gibt es nach nur zwei Generationen kaum mehr Menschen, die das Deutsche bzw. Französische als Muttersprache sprechen. Dies ist ein unumstößlicher Beweis dafür, wie gefährlich in Minderheitengebieten „Schulexperimente“ sind, bei denen der muttersprachliche Unterricht in der Staatssprache ersetzt wird. **Schule und Kultur sind immer eng verflochten**. Die Beibehaltung des muttersprachlichen Unterrichts ist deshalb in einem Minderheitengebiet letztendlich auch der Garant für die Erhaltung der Sprache und die Voraussetzung für die Erhaltung der Kultur dieser Region.

Margareth Lun

188 Seiten, Hardcover, Größe 25,5 x 23,5 cm, Preis: 24,90 € (zzgl. VK), erschienen im Effekt-Verlag, Fleimstaler Straße 4, I 39044 Neumarkt, Südtirol. Tel.: +39 (0)471 813 482, info@effekt.it.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.92, 2021

Wien, am 28. Juli 2021